PLANETHIC GROUP AG

Berlin

Halbjahresfinanzbericht 2026

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

Verkürzter Abschluss (Einzelabschluss nach HGB) und Zwischenlagebericht
Weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen

Börsensegment: Scale, Frankfurter Wertpapierbörse (Deutsche Börse AG)
ISIN Aktie: DE000A3E5ED2 · ISIN Anleihe: DE000A254NF5

Inhalt

1. Verkürzte Bilanz zum 30. Juni 2026
2. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2026
3. Verkürzter Anhang
4. Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2026

Der verkürzte Halbjahresabschluss und der Zwischenlagebericht wurden gemäß den für das Scale-Segment geltenden Folgepflichten der Deutschen Börse AG aufgestellt. Die Gesellschaft ist nach § 293 Abs. 1 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit; die Berichterstattung erfolgt auf Basis des Einzelabschlusses nach HGB. Beträge sind in Tausend Euro (Tsd. EUR) angegeben; es können Rundungsdifferenzen auftreten.

1. Verkürzte Bilanz zum 30. Juni 2026

AKTIVA — in Tsd. EUR	30.06.2026	31.12.2025
A. Anlagevermögen	**13.906**	**14.831**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.354	8.194
II. Sachanlagen	1.687	2.821
III. Finanzanlagen	4.865	3.816
B. Umlaufvermögen	**35.586**	**36.539**
I. Vorräte	188	513
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.381	36.002
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17	24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**414**	**333**
Summe der Aktiva	**49.906**	**51.703**

PASSIVA — in Tsd. EUR	30.06.2026	31.12.2025
A. Eigenkapital	**26.243**	**26.117**
I. Gezeichnetes Kapital	2.638	2.120
II. Kapitalrücklage	60.486	56.540
III. Bilanzverlust	-36.881	-32.543
B. Rückstellungen	**3.588**	**3.184**
C. Verbindlichkeiten	**20.076**	**22.402**
1. Anleihen	9.589	9.589
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.164	5.900
3. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverh.	22	21
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.300	6.892
Summe der Passiva	**49.906**	**51.703**

2. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2026

(1. Januar bis 30. Juni 2026; Gesamtkostenverfahren)

in Tsd. EUR	H1 2026	H1 2025
Umsatzerlöse	1.050	2.095
Erhöhung/Verminderung des Bestands	14	76
Sonstige betriebliche Erträge	147	30.357
Materialaufwand	-470	-1.353
Personalaufwand	-1.358	-1.908
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.478	-3.933
EBITDA	**-3.094**	**25.334**
Abschreibungen	-765	-777
Betriebsergebnis (EBIT)	**-3.859**	**24.558**
Finanzergebnis	-479	-898
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**-4.338**	**23.659**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-1
Sonstige Steuern	0	0
Periodenergebnis	**-4.338**	**23.658**

Das Vorjahresergebnis (H1 2025) war maßgeblich durch den Einmalertrag aus dem Verkauf der OrbiFarm® GmbH (rund 30.000 Tsd. EUR, enthalten in den sonstigen betrieblichen Erträgen) geprägt. Bereinigt um diesen Sondereffekt war bereits das Vorjahr operativ negativ.

3. Verkürzter Anhang

Allgemeine Angaben

Der verkürzte Halbjahresabschluss der Planethic Group AG mit Sitz in Berlin (Registergericht Amtsgericht Charlottenburg, HRB 219813 B), wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff., §§ 264 ff. HGB) sowie ergänzend des Aktiengesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Gesellschaft ist gemäß § 293 Abs. 1 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit.

Der verkürzte Halbjahresabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder einer Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen unverändert denen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025. Der Vergleichsstichtag für die Bilanz ist der 31. Dezember 2025, für die Gewinn- und Verlustrechnung der Vergleichszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2025.

Angaben zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going Concern)

Der verkürzte Halbjahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Diese Annahme beruht auf der angestrebten Sanierung im Rahmen des mit Beschluss des Amtsgerichts Potsdam vom 25. August 2026 eröffneten Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung. Es bestehen wesentliche Unsicherheiten, die bedeutsame Zweifel an der Fortführungsfähigkeit begründen können; auf den Zwischenlagebericht (Abschnitt 2) wird verwiesen.

Der Abschlussprüfer hat den Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss 2025 versagt, da er zu den Annahmen der Fortführungsprognose keine ausreichenden Nachweise erlangen konnte. Die ordentliche Hauptversammlung vom 20. Oktober 2026 hat den Jahresabschluss 2025 festgestellt.

Erläuterungen zu einzelnen Posten

- Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen die Kaufpreisforderung aus dem Verkauf der OrbiFarm® GmbH (30.000 Tsd. EUR), die vereinbarungsgemäß im Jahr 2028 fällig wird. Im ersten Halbjahr 2026 ist hierauf keine Zahlung erfolgt.
- Die liquiden Mittel beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf 17 Tsd. EUR.
- Das Eigenkapital wurde im ersten Halbjahr 2026 durch Kapitalmaßnahmen gestützt; das gezeichnete Kapital erhöhte sich von 2.120 Tsd. EUR auf 2.638 Tsd. EUR, die Kapitalrücklage von 56.540 Tsd. EUR auf 60.486 Tsd. EUR (zusammen rund +4.464 Tsd. EUR). Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals erfolgte in drei Schritten: Am 9. Januar 2026 wurden 200.000 Bezugsaktien aus dem Bedingten Kapital 2023/I ausgegeben; sie beruhen auf der Wandlung einer Wandelschuldverschreibung über 3.000.000 EUR. Das im Handelsregister eingetragene Grundkapital betrug danach 2.320.333 EUR. Am 18. März 2026 (282.499 Aktien) und am 23. April 2026 (35.000 Aktien) wurden Bezugsaktien aus dem Bedingten Kapital 2026/I gegen Wandlung von gegen Bareinzahlung begebenen Wandelschuldverschreibungen ausgegeben. Dabei wurden Verbindlichkeiten von insgesamt rund 3.116 Tsd. EUR in Eigenkapital umgewandelt.
- Die ausstehende Unternehmensanleihe (9.589 Tsd. EUR, ISIN DE000A254NF5) wurde nicht bedient; die fälligen Zins- und Teilrückzahlungen wurden seit Februar 2026 nicht geleistet.

Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zum 30. Juni 2026 bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 35 Tsd. EUR sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 22 Tsd. EUR; gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestanden Forderungen in Höhe von 14 Tsd. EUR. Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2026 auf 4.865 Tsd. EUR (31.12.2025: 3.816 Tsd. EUR). Der Zuwachs im ersten Halbjahr 2026 beruht im Wesentlichen

auf dem Erwerb von Anteilen an der Mililk US Inc., Delaware (USA), gegen Einbringung von Vermögensgegenständen (Sacheinlage) in Höhe von rund 1.067 Tsd. EUR; die Transaktion war zahlungsunwirksam. Die Finanzanlagen enthalten daneben die bereits im Geschäftsjahr 2025 erworbene Beteiligung an der IP Technology Innovation Partners GmbH (3,0 Mio. EUR). Die in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltene Kaufpreisforderung aus dem Verkauf der OrbiFarm® GmbH (30.000 Tsd. EUR) besteht gegenüber einer nahestehenden Person: Erwerberin ist die Bredack Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, eine von Herrn Jan Bredack – seit Januar 2026 Mitglied des Aufsichtsrats – beherrschte Gesellschaft. Weitere Geschäfte mit nahestehenden Personen betrafen Herrn Sascha Voigt (Alleinvorstand) über die von ihm beherrschte IP Innovation Partners GmbH, Herrn Jan Bredack (Mitglied des Aufsichtsrats) über die Bredack Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH sowie Herrn Evgeni Kouris (bis zum 20. Oktober 2026 Mitglied des Aufsichtsrats): Am 9. Januar 2026 wurden der IP Innovation Partners GmbH 200.000 Aktien geliefert. Sie beglichen die Gegenleistung für den bereits im Geschäftsjahr 2025 erfolgten und unter den Finanzanlagen bilanzierten Erwerb von 100 % der Anteile an der IP Technology Innovation Partners GmbH (Kaufpreis 3,0 Mio. EUR); die hierfür begebene Wandelschuldverschreibung über 3.000.000 EUR wurde im ersten Halbjahr 2026 aus dem Bedingten Kapital 2023/I in 200.000 Aktien gewandelt. Die IP Technology Innovation Partners GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Gesellschaft. An der Ausgabe von Bezugsaktien vom 18. März 2026 nahmen die IP Innovation Partners GmbH mit 29.089 Aktien, die Bredack Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH mit 100.000 Aktien (Ausgabepreis jeweils 4,00 EUR je Aktie) und Herr Kouris mit 2.708 Aktien (6,00 EUR je Aktie) teil. Im Juni 2026 gewährten die IP Innovation Partners GmbH ein Wandeldarlehen über 299.750 EUR und die Bredack Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH ein Wandeldarlehen über 205.816 EUR an die Gesellschaft. Nach dem Abschlussstichtag, am 31. Juli 2026, nahmen die IP Innovation Partners GmbH (465.651 Aktien) und die Bredack Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (187.105 Aktien) an der Ausgabe von Bezugsaktien aus dem Bedingten Kapital 2026/I teil. Darüber hinaus wurden keine weiteren wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs getätigt.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Mit Beschluss vom 25. August 2026 (Az. 650 IN 179/26) eröffnete das Amtsgericht Potsdam das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft und ordnete die Eigenverwaltung an. Zum Sachwalter wurde Herr Rechtsanwalt Prof. Dr. Torsten Martini, Berlin, bestellt. Insolvenzforderungen waren bis zum 6. Oktober 2026 anzumelden.

Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 25. August 2026 die Bestellung von Frau Anja Brachmüller zum Vorstand aus wichtigem Grund gemäß § 84 Abs. 4 AktG mit sofortiger Wirkung widerrufen und ihren Dienstvertrag außerordentlich, hilfsweise ordentlich gekündigt; der Widerruf ist Frau Brachmüller am 28. August 2026 zugegangen. Zum Schutz der Persönlichkeitsrechte und im Hinblick auf eine mögliche gerichtliche Auseinandersetzung macht die Gesellschaft keine Angaben zu den Gründen. Seither ist Herr Sascha Voigt alleiniger Vorstand der Gesellschaft; eine Nachbesetzung ist nicht vorgesehen. Die Gesellschaft hat hierüber am 31. August 2026 eine Insiderinformation gemäß Art. 17 MAR veröffentlicht.

Am 20. Oktober 2026 fand die ordentliche (virtuelle) Hauptversammlung der Gesellschaft statt. Sie stellte den Jahresabschluss 2025 fest und beschloss unter anderem die Aufhebung nicht ausgenutzter früherer Ermächtigungen und bedingter Kapitalia sowie eine neue Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.160.166 EUR und die Schaffung eines Bedingten Kapitals 2026/II in gleicher Höhe (nebst entsprechender Satzungsänderung). Die Ermächtigung dient insbesondere der Umwandlung von Verbindlichkeiten in Eigenkapital im Rahmen der Sanierung; ihre Ausnutzung steht während des Insolvenzverfahrens unter dem Zustimmungsvorbehalt des Sachwalters. Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum Zeitpunkt der Hauptversammlung 3.425.025 EUR; im Handelsregister sind bislang 2.320.333 EUR eingetragen. Die Differenz von 1.104.692 EUR entfällt auf Bezugsaktien aus dem Bedingten Kapital 2026/I, die noch

nicht im Handelsregister eingetragen sind: 317.499 Aktien vom 18. März und 23. April 2026 sowie 787.193 Aktien vom 31. Juli 2026, also nach dem Abschlussstichtag. Die Eintragung der Kapitalerhöhungen und der Satzungsänderungen ist über den Notar beantragt.

Die Aufsichtsratsmitglieder Herr Evgeni Kouris, Frau Maja Bredack und Herr Michael Durach haben ihre Mandate mit Ablauf der Hauptversammlung vom 20. Oktober 2026 niedergelegt. Die Gesellschaft beantragt beim Amtsgericht Charlottenburg die gerichtliche Bestellung der fehlenden Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 104 AktG.

Organe

Vorstand: Herr Sascha Voigt ist seit dem Ausscheiden von Frau Anja Brachmüller alleiniger Vorstand der Gesellschaft (Alleinvorstand); bis dahin war er Vorstandsvorsitzender. Frau Anja Brachmüller war bis zum 28. August 2026 Mitglied des Vorstands (vgl. Abschnitt „Ereignisse nach dem Abschlussstichtag“).

Aufsichtsrat: Dem Aufsichtsrat gehörten zum 30. Juni 2026 Herr Evgeni Kouris (Vorsitzender), Herr Jan Bredack, Frau Maja Bredack und Herr Michael Durach an; das Aufsichtsratsmandat von Herrn Sascha Voigt ruht während seiner Vorstandstätigkeit. Mit Ablauf der Hauptversammlung vom 20. Oktober 2026 haben Herr Kouris, Frau Bredack und Herr Durach ihre Mandate niedergelegt (vgl. Abschnitt „Ereignisse nach dem Abschlussstichtag“).

Sachwalter: Herr Rechtsanwalt Prof. Dr. Torsten Martini, Berlin.

4. Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2026

4.1 Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2026 und ihre Auswirkungen auf den verkürzten Abschluss

Das erste Halbjahr 2026 war von der Fortsetzung der Transformation sowie von der sich zuspitzenden Liquiditäts- und Ertragskrise und dem daraus folgenden Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung geprägt.

Die Umsatzerlöse gingen gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 1.050 Tsd. EUR zurück (H1 2025: 2.095 Tsd. EUR). Der Rückgang spiegelt die planmäßige Verlagerung des operativen Geschäfts in die Tochtergesellschaften sowie die Portfoliobereinigung wider. Das EBITDA beläuft sich auf -3.094 Tsd. EUR (H1 2025: +25.334 Tsd. EUR), das Periodenergebnis auf -4.338 Tsd. EUR (H1 2025: +23.658 Tsd. EUR). Der hohe Vorjahreswert beruht auf dem Einmalertrag aus dem OrbiFarm-Verkauf; ohne diesen war bereits das Vorjahr operativ negativ.

Die Liquiditätslage blieb äußerst angespannt; die liquiden Mittel beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf 17 Tsd. EUR. Das Eigenkapital betrug 26.243 Tsd. EUR und wurde durch Kapitalmaßnahmen (zusammen rund +4.464 Tsd. EUR aus der Ausgabe neuer Aktien) gestützt, die den Periodenfehlbetrag weitgehend ausglichen.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum und bis zur Aufstellung dieses Berichts:

- Nichtbedienung der Unternehmensanleihe: Am 24. Februar 2026 konnte die Gesellschaft fällige Zinszahlungen sowie eine vereinbarte Teilrückzahlung auf ihre börsennotierte Unternehmensanleihe (ISIN DE000A254NF5) nicht leisten. Eine Gläubigerabstimmung ohne Versammlung scheiterte am erforderlichen Quorum.
- Aufgabe des Geschäftsbereichs Käsealternativen: Der Geschäftsbereich veganer Käsealternativen (Happy Cheeze) wurde aufgegeben und der Produktionsstandort Cuxhaven geschlossen. Über das Vermögen der Tochtergesellschaft Veganz Food Factory Austria GmbH, Spielberg (Österreich), wurde am 20. April 2026 das Insolvenzverfahren eröffnet.
- Mililk/USA: Die US-Tochtergesellschaft Mililk US Inc. treibt den Aufbau von Produktionskapazitäten für pflanzliche Milchalternativen in den USA voran; mit Jindilli Beverages besteht eine verbindliche Mindestabnahmevereinbarung.
- Forschungszulage: Für die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in den Bereichen Mililk und OrbiFarm wurden für die Geschäftsjahre 2022 bis 2025 Anträge auf steuerliche Forschungszulage gestellt.
- Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung: Am 25. Juni 2026 stellte die Gesellschaft beim Amtsgericht Potsdam einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung. Mit Beschluss vom 25. August 2026 (Az. 650 IN 179/26) eröffnete das Amtsgericht Potsdam das Insolvenzverfahren und ordnete die Eigenverwaltung an; zum Sachwalter wurde Herr Rechtsanwalt Prof. Dr. Torsten Martini, Berlin, bestellt.
- Veränderung im Vorstand: Der Aufsichtsrat widerrief mit Beschluss vom 25. August 2026 die Bestellung von Frau Anja Brachmüller zum Vorstand aus wichtigem Grund (§ 84 Abs. 4 AktG) mit sofortiger Wirkung; der Widerruf ist ihr am 28. August 2026 zugegangen. Seither ist Herr Sascha Voigt alleiniger Vorstand. Die Gesellschaft veröffentlichte hierzu am 31. August 2026 eine Insiderinformation gemäß Art. 17 MAR.

4.2 Chancen, Risiken und Ungewissheiten im zweiten Halbjahr 2026

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Der verkürzte Halbjahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung aufgestellt; diese beruht auf der angestrebten Sanierung im Rahmen des am 25. August 2026 eröffneten Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung.

Die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten für das zweite Halbjahr 2026 sind:

- Verfahrensrisiko: Der Fortbestand hängt maßgeblich vom erfolgreichen Verlauf des Eigenverwaltungsverfahrens, der Annahme eines tragfähigen Sanierungs- bzw. Insolvenzplans sowie der weiteren Unterstützung durch Gläubiger und Investoren ab. Es besteht das Risiko, dass das Verfahren nicht zu einer nachhaltigen Sanierung führt und in ein Regelinsolvenzverfahren übergeht.
- Liquiditätsrisiko: Zum 30. Juni 2026 beliefen sich die liquiden Mittel auf lediglich 17 Tsd. EUR. Die laufende Liquidität hängt vom planmäßigen Zufluss des Kaufpreises aus dem OrbiFarm-Verkauf, der erwarteten Forschungszulage sowie von Finanzierungsbeiträgen im Rahmen des Verfahrens ab.
- Forderungsrisiko OrbiFarm: Die Kaufpreisforderung aus dem OrbiFarm-Verkauf (30.000 Tsd. EUR, enthalten in den sonstigen Vermögensgegenständen) wird im Jahr 2028 fällig. Ein Ausfall oder eine Verzögerung hätte erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Liquiditätslage und könnte eine Wertberichtigung erforderlich machen.
- Anleiherisiko: Die ausstehende Unternehmensanleihe (9.589 Tsd. EUR) wurde nicht bedient; ihre weitere Behandlung richtet sich nach dem Verlauf des Insolvenzverfahrens.
- Operative Risiken: Die Verlagerung des operativen Geschäfts in die Tochtergesellschaften sowie die erfolgreiche Industrialisierung und Kommerzialisierung der Mililk-Technologie sind mit Umsetzungs- und Marktrisiken verbunden. Vor dem Hintergrund der Gesamtsituation der Gesellschaft kann sich der weitere Aufbau einzelner Geschäftsbeziehungen – insbesondere im US-Geschäft mit dem wesentlichen Vertriebspartner – zeitlich verzögern; dies kann sich auf die erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung auswirken.

Den Risiken stehen Chancen gegenüber, deren Eintritt den Sanierungs- und Fortführungsprozess unterstützen kann:

- Gespräche mit dem Erwerber von OrbiFarm über eine freiwillige vorzeitige Teilzahlung des Kaufpreises; Verhandlungen mit Investoren über einen Einstieg bei Mililk; Abschluss der Systementwicklung bei OrbiFarm und anschließende Vermarktung gegenüber Kunden.

Eine über das belastbar Begründbare hinausgehende positive Darstellung erfolgt nicht.

4.3 Geschäfte mit nahestehenden Personen

Zum 30. Juni 2026 bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 35 Tsd. EUR sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 22 Tsd. EUR; gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestanden Forderungen in Höhe von 14 Tsd. EUR. Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2026 auf 4.865 Tsd. EUR (31.12.2025: 3.816 Tsd. EUR); der Zuwachs beruht im Wesentlichen auf dem Erwerb von Anteilen an der Mililk US Inc., Delaware (USA), gegen Einbringung von Vermögensgegenständen (Sacheinlage) in Höhe von rund 1.067 Tsd. EUR (zahlungsunwirksam). Die Kaufpreisforderung aus dem OrbiFarm-Verkauf (30.000 Tsd. EUR) besteht gegenüber der Bredack Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, einer von dem Aufsichtsratsmitglied Herrn Jan Bredack beherrschten Gesellschaft, und damit gegenüber einer nahestehenden Person. Als weitere Geschäfte mit nahestehenden Personen sind offenzulegen: die Lieferung von 200.000 Aktien am 9. Januar 2026 an die von Herrn Sascha Voigt (Alleinvorstand) beherrschte IP Innovation Partners GmbH, mit denen die Gegenleistung für den bereits 2025 erfolgten Erwerb von 100 % der Anteile an der IP Technology Innovation Partners GmbH (3,0 Mio. EUR) durch Wandlung einer Wandelschuldverschreibung beglichen wurde; die Teilnahme der IP Innovation Partners GmbH (29.089 Aktien), der von dem Aufsichtsratsmitglied Herrn Jan Bredack beherrschten Bredack Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (100.000 Aktien) und von Herrn Evgeni Kouris (Aufsichtsrat; 2.708 Aktien) an der Ausgabe von Bezugsaktien vom 18. März 2026; sowie zwei im Juni 2026 an die Gesellschaft gewährte Wandeldarlehen – von der IP Innovation Partners GmbH über 299.750 EUR und von der Bredack Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH über 205.816 EUR. Darüber hinaus wurden im ersten

Halbjahr 2026 keine weiteren wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs getätigt.

4.4 Stand der Sanierung und Ausblick

Das am 25. August 2026 eröffnete Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung wird unter Aufsicht des Sachwalters fortgeführt. Die Gesellschaft verfolgt als Holding das Ziel, den Geschäftsbetrieb fortzuführen und über einen Insolvenzplan zu sanieren.

- Verfahrensstand und nächste Schritte: Prüfung der angemeldeten Gläubigerforderungen (rd. 19,1 Mio. EUR); angestrebter Abschluss des Verfahrens im ersten Halbjahr 2027.
- Erarbeitung und Abstimmung eines Insolvenzplans sowie Verhandlungen mit den Anleihegläubigern.
- Nutzung der von der Hauptversammlung am 20. Oktober 2026 beschlossenen Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen (bis zu 1.160.166 EUR) insbesondere zur Umwandlung von Verbindlichkeiten in Eigenkapital; eine Ausnutzung steht unter dem Zustimmungsvorbehalt des Sachwalters.
- Weitere Reduzierung der Kostenbasis auf Holdingebene, einschließlich Reduzierung der Mitarbeiterzahl auf acht Mitarbeiter (zum 30. November 2026) und einen Vorstand.
- Fortführung der Wachstumsbereiche Mililk und Peas on Earth, u. a. Identifizierung geeigneter Produktionsstandorte, sowie Prüfung von Fördermöglichkeiten auf Ebene der Tochtergesellschaften.

Die Fortführung des Geschäftsbetriebs setzt insbesondere eine ausreichende Liquiditätsausstattung während des Verfahrens, die Zustimmung der Gläubiger zu den Sanierungsschritten sowie den planmäßigen Mittelzufluss aus der OrbiFarm-Kaufpreisforderung voraus. Eine quantitative Prognose gibt der Vorstand angesichts der bestehenden Unsicherheiten nicht ab.

Berlin, 27. Oktober 2026
Der Vorstand der Planethic Group AG

Sascha Voigt
Alleinvorstand